

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Spezialthemen, Ausgabe: Sonderausgabe

Titel: Gespräche mit Eltern (2 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Gespräche mit Eltern

14 goldene Sätze für die professionelle Elternverärgerung:

1. Das ist völlig ausgeschlossen.
2. Das kann gar nicht stimmen.
3. Da müssen Sie sich täuschen.
4. Das gibt es bei uns nicht.
5. Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen.
6. Das habe ich noch nie gehört.
7. Das ist noch nie vorgekommen.
8. Sie sind der/die Erste.
9. Sie sind der/die Einzige.
10. Da müssen Sie/Ihr Kind selber irgendetwas falsch gemacht haben.
11. Sie sind/Ihr Kind ist da sicher besonders empfindlich.
12. Vergessen Sie bitte nicht, dass wir eine gute Schule sind.
13. Dafür haben wir zu viel Erfahrung im Umgang mit Kindern.
14. Von den anderen Eltern der Klasse haben wir diese Beschwerden noch nie gehört.



Das richtige Verhalten für die professionelle Behandlung von Elternbeschwerden:

Vielleicht ist der Anlass für die Beschwerde von der Sache, Größenordnung und von der Auswirkung her geringfügig und banal. Das sagt jedoch nichts aus über die **emotionale Wirkung**. Eine ungeeignete Bemerkung kann Eltern in einen Zustand versetzen als hätte man ihr Kind „geraubt“.



Es ist völlig sinnlos, in einer solchen Situation mit sachlichen Argumenten zu beginnen. Was der „Geschädigte“ benötigt, sind **Mitgefühl, Höflichkeit, Liebenswürdigkeit** und deutlich erkennbare **Wertschätzung** ihm gegenüber.

- ✓ Hören Sie ihm geduldig zu. Lassen Sie ihn ausreden. Unterbrechen Sie ihn nicht.
- ✓ Schenken Sie ihm Ihre volle Aufmerksamkeit.
- ✓ Machen Sie keine Bemerkungen, die ihn noch eher reizen.
- ✓ Demonstrieren Sie Ihren Willen, ihm zu helfen.
- ✓ Diffamieren Sie nicht
 - seine Bedeutung,
 - sein Niveau,
 - seinen Status,
 - seine Beurteilungsfähigkeit,
 - seine Erfahrungen,
 - seine Intelligenz.
- ✓ Vergleichen Sie ihn nicht abwertend mit anderen.
- ✓ Machen Sie keine Gegenvorwürfe.
- ✓ Versuchen Sie nicht sofort, den Vorfall zu verharmlosen.
- ✓ Lassen Sie ihn erkennen, wie bedeutend er und seine Mitarbeit für Sie sind und was Sie deshalb unternehmen wollen, um ihn zufriedenzustellen.

(nach: Günter F. Gross, www.guenter-f-gross.de)